

2. STADTWERKSTATT CHEMNITZ

23. APRIL 2008 AULA BERUFLICHES SCHULZENTRUM FÜR TECHNIK II

Einführung

Die zweite StadtWerkstatt legt den Fokus auf die Sicherung der Nahversorgung. Die demografischen und strukturellen Veränderungen in Chemnitz wirken sich auf den ansässigen Einzelhandel und seine Standorte aus. Zudem lassen sich Veränderungen sowohl auf der Angebots- als auch der Nachfrageseite feststellen. Im Rahmen der Veranstaltung soll ein Verständnis für die Handlungsmöglichkeiten der Kommune, die Positionen der Einzelhandelsbetriebe sowie der Wünsche der Bürger entwickelt und ausgetauscht werden.

Als Referenten sind der Amtsleiter des Stadtplanungsamtes von Chemnitz, Herr Butenop, Herr Dr. Kollatz (BBE Retail Experts, Unternehmensberatung GmbH & Co KG) und Herr Dr. Klauser (Büro InD Initialdesign) eingeladen. Die anregenden Informationen über aktuelle Entwicklungen im Themenfeld Einzelhandel werden im anschließenden Expertengespräch aufgegriffen. Zu den Teilnehmern gehören neben der Baubürgermeisterin auch Vertreter der Fraktionen im Stadtrat und Vertreter der in Chemnitz ansässigen Einzelhandelsunternehmen. Im Anschluss an das Podiumsgespräch erhalten interessierte Gäste aus dem Publikum die Möglichkeit, ihre Fragen und Meinungen zu äußern.

Erkenntnisse und Empfehlungen

Das Einzelhandels- und Zentrenkonzept ist eine gute Basis und braucht lediglich Präzisierungen...

Es hat sich gezeigt, dass die Stadt Chemnitz ein tragfähiges Einzelhandelskonzept hat, das vor allem im Bezug auf die dezentralen, weniger dicht besiedelten und tendenziell mit sinkenden Einwohnerzahlen konfrontierten Stadt- und Ortsteilen einer sorgfältigen Beobachtung und Verfeinerung bedarf.

Berücksichtigung von Entfernungen und Topographie...

Eine realistische Betrachtung von Standorten in der Fläche muss neben dem Kriterium der Fußläufigkeit in Chemnitz in ausgewählten Stadt- und Ortsteilen mit der Berücksichtigung topographischer Gegebenheiten einhergehen.

Beim Handel gemeinsam handeln...

Insgesamt herrscht ein hohes Niveau der Versorgung in Chemnitz. Es muss im Bezug auf konkrete Standorte und die Interessenlagen der Anbieter weiterentwickelt werden. Zugleich bestimmen die Bürger durch ihr Kaufverhalten die Rentabilität der Lebensmittelmärkte. Eine Anpassung kann nur durch eine gemeinsame Neupositionierung erfolgen.

Kleinere und alternative Betriebsformen sind angezeigt...

Es müssen verstärkte Bemühungen stattfinden, partnerschaftliche Konzepte zu erarbeiten und umzusetzen, mit denen es möglich wird, kleinflächigen Lebensmitteleinzelhandel weiterhin in den Wohngebieten zu erhalten oder sogar wieder anzusiedeln. Synergien sollten stärker genutzt werden um derzeit nicht tragfähige Standorte durch Kombination mit rentablen Offerten zu erhalten.

Der gute kleine Nahversorger als Pilotprojekt, das Schule macht...

Die Stadt Chemnitz wird ermuntert, gemeinsam mit interessierten Partnern an einem ausgewählten Standort in integrierter, aber eben auch gefährdeter Lage ein entsprechendes Pilotprojekt für den ‚Nahversorger‘ der Zukunft zu entwickeln.